

**Arbeitsblatt 7a**

zur Reihe „Tödliche Exporte“ Sendungen: **Wie das G36 nach Mexiko kam/Rüstungsmanager vor Gericht**  
 im SWR Fernsehen » DVD-Signatur Medienzentren 46800535/46800534 » Sendung online: planet-schule.de/x/g36 • planet-schule.de/x/ruestungsmanager

**Richtig oder falsch?**

 **Schauen Sie sich den Film „Tödliche Exporte – Rüstungsmanager vor Gericht“ an und finden Sie heraus, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.**

	richtig	falsch
Die ehemalige Geschäftsführung von Heckler & Koch wurde im Gerichtsverfahren um illegale Waffenexporte nach Mexiko verurteilt.		
Damit die Waffenlieferungen von Heckler & Koch nach Mexiko vom deutschen Wirtschaftsministerium genehmigt werden konnten, mussten Endverbleibserklärungen bezüglich kritischer mexikanischer Bundesstaaten verändert werden.		
Exportanträge von Rüstungsunternehmen werden unter Federführung des Wirtschaftsministeriums von mehreren Ministerien geprüft.		
Verschiedene E-Mails decken auf, dass ein Austausch des Wirtschaftsministeriums und des Unternehmens Heckler & Koch über beliefungsfähige und weniger beliefungsfähige mexikanische Bundesstaaten stattfand.		
Korruption, Willkür und Gewalt spielen seit den Vorfällen 2014 in Iguala im Bundesstaat Guerrero kaum mehr eine Rolle.		
Laut einer Untersuchung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG sollen ein Vertriebsmitarbeiter, der Mexiko-Vertreter und eine Sekretärin hauptverantwortlich für die krummen Waffengeschäfte von Heckler & Koch gewesen sein.		
Die Geschäftsführung des deutschen Waffenherstellers SIG Sauer wurde in einem Verfahren wegen illegaler Waffenexporte nach Kolumbien freigesprochen.		
SIG Sauer USA darf Waffen, die in den USA hergestellt werden, nach amerikanischem Recht ins Ausland verkaufen.		
Die Weitergabe der Technologien von SIG Sauer Deutschland über SIG Sauer USA nach Mexiko ist rechtlich erlaubt.		